



Beim ersten Anzapfen noch vorsichtig: Mit vier kurzen Schläge debütierte Bürgermeister Matthias Oberröder beim Ellinger Bierfest am offiziellen Fass. Sein Einsatz wurde von mehreren Ehrengästen um das Ellinger Fürstenpaar begleitet. Fotos: Peter Schafhauser

„Zu Bier und Fußball gehört der Segen!“

BIERFEST Die Fürst Carl Brauerei hatte zur großen Open-Air-Veranstaltung nach Ellingen eingeladen. Das Wetter zeigte sich allerdings sehr gemischt.

ELLINGEN - Mit einer Träne im Knopfloch endete der erste Abend des Ellinger Bierfestes 2024. Was war geschehen? Er hat zwar die Haare pink – doch warum hat der Andrich den Olmo nicht gestoppt? Aus, vorbei – das deutsche Fußballglück wollte sich am Freitagabend trotz starker Leistung partout nicht einstellen. Dabei hatte Ellingens Geistlichkeit nach guter alter Tradition sowohl das Festbier als auch den Fußballabend gesegnet.

Alles war so schön vor der grandiosen Schloss-Kulisse gerichtet. Und auch Ellingens Bürgermeister Matthias Oberröder stellte sich bei seinem ersten Fassanstich im Ehrenhof recht geschickt an. Vier kurze Schläge, und das frisch gezapfte Bier floss aus dem 50-Liter-Fass in Strömen. Zu viel für die Ehrengäste, die um das Ellinger Fürstenpaar herum auf die Bühne ge-

beten wurden. Also gab es Freibier, solange der Inhalt reichte.

An vorderster Stelle standen: zwei megafesche Hohheiten im Dimdi: die Altmühlfränkische Bierkönigin Luisa Dudel und Seelandkönigin Leoni Dengler. Daneben für den Segen die beiden Ortsgeistlichkeiten Pfarrerin Sibylle Bloch sowie Domvikar Dr. Thomas Stübinger. „Fußball, Bier und Segen passen gut zusammen“ waren sich die Kirchenvertreter einig und legten den Festbesuchern ein verantwortliches Trinken ans Herz.

Zahlreiche Ehrengäste

Überhaupt war die Geistlichkeit zur Restöffnung stark vertreten – mit Überhang auf der evangelischen Seite. Am ökumenisch sortierten Tisch konnte auch Ellingens derzeit einziger Ehrenbürger herzlich be-



Die Sportakrobätigruppe des UFC Ellingen bereicherte einmal mehr das Programm des Fürst Carl Bierfestes im Ehrenhof vor der Ellinger Residenz. Überhaupt war ein buntes Programm geboten. Foto: Rainer Heubeck

grüßt werden: Bäckermeister Manfred Specht, mit bald 90 Jahren wahrscheinlich auch der älteste Festteilnehmer.

Von der politischen Prominenz begrüßte Moderator Alex Höhn mit manch launigen Worten „unseren Landrat“ Manuel Westphal, Willi Maierholz als Bürgermeister von Eitenstatt, dazu die Stadt- und Kreisräte – soweit sie in der Menge erkennbar waren. Aus der politischen Ecke kam auch das erste öffentliche Lob für das ungetrübte Urheil: „Das Festbier ist ausgezeichnet gelungen!“ Diese Wertschätzung und den folgenden Tusch der Musikgruppe „Blech(!)anz“ wird das Fürstenpaar gern gehört haben.

Wie tippte Christian Fürst von Wrede geradezu übermütig ins Mikrofon? „4,3 nach Verlängerung!“ Im Stimmengewirr ging allerdings unter, für wen. Was mittlerweile nicht mehr von Belang ist. Auch ohne EM-Titel geht das Leben weiter – und das Bierfest erst recht.

Wetterpech

Der Samstag war mit seinem wechselhaften und kühlen Wetter für eine Freiluftveranstaltung alles andere als geeignet. Dennoch erfreuten sich die Besucher an der Musik der Gambrou Blouser und die kleinen Festbesucher am Programm des Kindernachmittags. Die Sportakrobaten des UFC Ellingen gaben einmal mehr eine Kostprobe ihres Könnens, und abends sorgten die Rohsee Musikanten für Stimmung. Am gestrigen Sonntag spielte ab 11 Uhr die Deutschordenskapelle auf. Nachmittags bot eine Big Band Jazz und abends standen die Gaudi Profis auf der Bühne.

Die Stimmung etwas aufhellen dürfte das Wetter des heutigen Montags. Die Prognosen sagen Temperaturen von bis zu 25 Grad Celsius sowie einen Sonne-Wolken-Mix voraus. Ideales Biergartenwetter also für den Abend der Betriebe beim Fürst Carl Bierfest. Der Festbetrieb beginnt um 16 Uhr, die Combo der Deutschordens-Kapelle musiziert ab 18 Uhr. ps



Ohne den traditionellen Segen sollte das Bierfest nicht beginnen. Im Hintergrund die Neu-Ellinger Festwirtsfamilie Grüber. Foto: Peter Schafhauser